

## European Forum of Psychomotricity – Students Academy 2015 in Belgien

Die Students Academy 2015 in Belgien stand diesmal unter dem Titel „Body, Mind and Soul“ und fand von Mittwoch 18. März bis Sonntag 22. März 2015 statt.

Maria Metzinger und Anna Schnöll waren als österreichische Psychomotorikerinnen auf dieser tollen Veranstaltung. Mittwochabends startete der Kongress mit einem internationalen Willkommensmeeting der dem ersten internationalen Kennenlernen der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, der Programmbesprechung und der Workshop- Gruppeneinteilung diente.

Am Donnerstag ging es bereits früh morgens nach Leuven, in den flämischen Teil von Belgien. An der Universität von Leuven waren folgende Workshop Programmpunkte für alle Teilnehmer vorbereitet:

- Psychomotorik mit Jugendlichen
- Körpererfahrungen für Kinder und Jugendliche mit psychischen Problemen
- Psychomotorik im Alter
- Psychomotorik und Aggressionen
- Psychomotorik mit Patienten mit Essstörungen



In jedem Workshop wurden neue Spielanregungen und Ideenvorschläge für die Arbeit als Psychomotorikerin und Psychomotoriker angeregt. Auch ein kleiner Einblick in den Aufbau des Studiums wurde geboten. Im Anschluss an den Workshop Tag, bestand die Möglichkeit, gemeinsam mit Studenten aus Leuven die Stadt zu besichtigen und sich bei einem Willkommensgetränk besser kennenzulernen.

Der Freitag stand ganz im Zeichen der Psychomotorik im französischen Teil von Belgien, und fand auf der Universität in Brüssel statt. Der Eröffnungsvortrag von Mrs. Jennifer Foucart zum Thema: „ Wissenschaftliches forschen in der Psychomotorik: derzeitige Stolpersteine“ versuchte alle herangehenden Psychomotorikerinnen und Psychomotoriker zu motivieren sich mit dem Thema Forschung auseinander zu setzen und auch die Wichtigkeit der internationalen Zusammenarbeit hervorzuheben. Den restlichen Tag fanden weitere Workshops und Vorträge, sowie ein Praxisbesuch in der „Citè Joyeuse“ statt. Diese Einrichtung ist in etwa mit dem Heilpädagogischen Zentrum Hinterbrühl in Niederösterreich zu vergleichen und arbeitet in diversen Betreuungsbereichen mit fixen psychomotorischen Fördereinheiten sowohl im Gruppen als auch Einzelsettings. In all den Pausen zwischen Vorträgen, Workshops usw., stand neben dem internationalen Austausch natürlich auch das Verkosten von belgischer Schokolade und Waffeln am Programm.

Am Samstag, dem vorletzten Tag der Students Academy, standen diverse Workshops auf der Universität in Brüssel am Programm sowie ein gemeinsamer Abschlussworkshop mit dem Thema „ Die sieben Rhythmen des Lebens“. Beim gemeinsamen Abendessen stellten sich die Vorsitzenden des „European Forum of Psychomotricity“ vor. Veronika und Christian Pinter-Theiss vertreten Österreich im

EFP. Zukunftspläne der Forumsmitglieder und die aktuellen Arbeitsgruppen wurden präsentiert. Im Anschluss daran standen alle Mitglieder für Gespräche und Fragen bereit.

Am Sonntagvormittag stellten alle Gruppen ihre ausgearbeiteten nationalitätenübergreifenden Themen vor, bevor das große Abschied nehmen begann.

Die Reise nach Brüssel und die Teilnahme an der Students Academy war für uns sehr wertvoll und eine Bereicherung für die Arbeit als Psychomotorikerinnen.